

### Entwurfskonzept / Leitidee

[max. 550 Zeichen inkl. Leerzeichen; Text Leitidee wird im Vorprüfbericht für das Preisgericht abgedruckt]

Der Entwurf sieht für den Schlosspark ein Konzept mit verschiedenen Nutzungen vor, die sich in dem natürlich gehaltenen Park eingliedern. So ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten den Park zu nutzen. Dieser dient als wichtiger fußläufiger Verbindungspunkt in der Stadt, als Aufenthaltsort für alle Generationen und als Ort für entspannte Spaziergänge. Das Wasser ist ein wichtiges Element, Wege oder Aufenthaltsorte werden ans Wasser herangeführt, oder ein Highlight im zentralen Bereich sind Wasserfontänen im Grünen.

### Erschließung / Wegeführung

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Der Entwurf für den Schlosspark umfasst ein ausgeprägtes Wegenetz durch den Park mit der Verknüpfung zur Umgebung. Der motorisierte Verkehr wird bis zum Parkplatz geführt, von wo aus die Verknüpfung über zwei Laubengänge in den Park auf die Hauptwegeachse führt. Die Hauptwegeachse bleibt wie im aktuellen Bestand als Verbindung vom Schloss durch den Park von Westen nach Osten erhalten. Im Knickpunkt der Achse entsteht ein neuer Verknüpfungspunkt, der auf verschiedene Wegeverbindungen führt. Durch den Park gibt es variierende Wege, die die Nutzungsbereiche zugänglich machen. Die Wege verlaufen durch unterschiedliche Bereiche, sodass einige näher am Wasser sind und andere mehr in begrünten Bereichen. Zur Umgebung werden mehrere Anbindungen vorgesehen, sodass der Park in allen Bereichen angebunden ist und als Verbindungspunkt in Bedburg dient. So wird gewährleistet, dass eine Durchquerung von allen Seiten möglich ist und der Park nicht als Barriere in der Stadt liegt. Zur Verbindung über das Wasser werden die bestehenden Brücken aufgewertet und eine zusätzliche Brücke erschließt den Park im Westen zum Parkplatz hin.

### Funktionalität / Nutzungsbereiche

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Parkfläche wird in verschiedene Bereiche gegliedert, in denen der Schwerpunkt für unterschiedliche Nutzungen liegt. Der nord-westliche Parkabschnitt dient im überwiegenden als Parkplatzfläche mit den Laubengängen als Verbindungswege in den Park. Angrenzend zum Schloss werden weitere historischen Überreste vom Schloss aus zugänglich gemacht, als kleinen ruhigen Aufenthaltsbereich. Der zentrale Parkbereich dient als ruhige Zone mit Aufenthaltsbereichen und der Möglichkeit ans Wasser heran zu treten. die zentrale Wegeachse zieht sich durch den Park zum Schloss hin und am linken Übergang zur Erft wird eine Aufenthaltsfläche geschaffen, die auch einen zentralen Verbindungspunkt bildet. Der Parkbereich mit der Schlossgärtnerei wird im Vergleich zur bestehenden Planung vergrößert, sodass mehr Flächen zur Verfügung steht. Im Süden des Plangebietes wird die Fläche nicht weiter zugänglich gemacht, bis auf die Durchquerung mit Wegen, sodass sich der Vegetationsbestand zu einem kleinen Wald aufbilden kann und für Flora und Fauna ein wichtiger Rückzugsort im Stadtbereich wird. Die süd-östliche Ecke des Parks wird als

## Schlosspark Bedburg

Erläuterungsbericht - max. 2 DIN A4 Seiten

Jugendpark ausgelegt. Hier besteht die Möglichkeit zum Aufenthalt oder für verschiedene Aktivitäten, wie Skaten, Parkour oder als Treffpunkt.

### Gliederung der 3 Bauabschnitte

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Bauabschnitte im Planungsumgriff zum Schlosspark Bedburg teilen sich nach Bereichen auf. Der erste Bauabschnitt wird im Anschluss an die bereits feststehende Planung der Erweiterung der Parkplatzfläche und dem Bereich der Bürgergärten festgelegt. In diesem Bauabschnitt werden alle Planungsänderungen aus dem Entwurfskonzept an diesen Bereichen und überwiegend im Anschluss an diese Planungen durchgeführt. Der zweite Bauabschnitt umfasst den zentralen Planungsbereich, der von der Erft umzogen ist, sowie die Anschlüsse zu den Wegen, sodass alle Brückenarbeiten in diesem Abschnitt liegen. Der dritte Bauabschnitt befasst sich mit dem süd-östlichen Bereich, in dem der Jugendpark ist, mit dem Anschluss an den geplanten Spielplatz und die weiteren angrenzenden Parkbereiche auf dieser Seite der Erft.

### Materialien / Pflanzungen

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Materialauswahl fällt auf hochwertig und langlebige Materialien, sodass der Park mit der Zeit nicht an Qualität verliert. Die Bänke sind mit einer Holzaufgabe versehen, die Sitzstufen zum Wasser bestehen aus Beton und die Wegeflächen werden mit einer ungebundenen Wegedecke versehen. Die Brücken werden aus einer Metall-Holz-Kombination, um sich optimal in das Gesamtbild einzufügen und werden so eine langlebige Lösung. Die Bepflanzung ist an den Bestand orientiert, sodass heimische Pflanzenarten verwendet werden. Zur Erweiterung der Laubgänge werden ebenfalls Linden verwendet, Solitärgehölze und zusätzliche Einzelpflanzungen werden standortgerecht und heimisch verwendet. Die Uferbepflanzung wird eine blütenreiche natürliche Bepflanzung, die als Nahrungsquelle für Insekten und Vögel dienen.